



Avrupa Ezilen Göçmenler Konfederasyonu
Konfederasyona Koçberên Bindest ên Ewropayê
European Confederation of Oppressed Immigrants
Konföderation der unterdrückten Migranten in Europa
Confédération des Opprimés Immigrés en Europe
Confederatie van Onderdrukte Migranten in Europa

18. Juni 2013

MIT DIESEM TERROR WERDET IHR DIE MENSCHENMASSEN NICHT AUFHALTEN KÖNNEN!

Die zunehmende Verbreitung und Stärkung des Taksim-Widerstands bereitet dem faschistischen türkischen Staat und dessen Premierminister Erdogan schlaflose Nächte. Das Volk leistet seit Tagen auf der Straße Widerstand gegen die Repression, die Gewaltsamkeit und die Versuche der Monotypisierung seitens der AKP und des faschistischen Erdogan. Dieser Zusammenhalt und Widerstand versetzt den türkischen Staat in Wut und Zorn.

Heute morgen wurden die Büros der Zeitung ATILIM, der Nachrichtenagentur ETHA, des Radiosenders Özgür-Radyo und der ESP (Sozialistische Partei der Unterdrückten) angegriffen und dutzende Revolutionäre und Sozialisten festgenommen.

Bereits seit Tagen zuvor versuchte der türkische Staat den Widerstand in „marginalisierte und andere Gruppen“ zu spalten und zielte hiermit speziell auf die Revolutionäre und Sozialisten ab. Nachdem der türkische Staat und sein Premierminister Erdogan damit kein Erfolg erzielen, gingen sie mit Razzien auf die „marginalisierten Kräfte“ vor.

Ohne Achtung auf Kinder und Frauen, griff die AKP das Volk mit unzähligen Gasbomben und Plastikkugeln gezielt an. Die heutigen Festnahmen zeigen uns erneut die Hilfslosigkeit des Staates. Wir wissen, dass sich diese Festnahmen noch ausweiten werden. Die Angriffe gegenüber den „marginalisierten Kräften“ haben mit der SDP begonnen, und führen mit der ESP, ATILIM, ETHA und Özgür Radyo fort. Morgen wird sich diese Angriffswelle gegen die anderen revolutionären, sozialistischen und fortschrittlichen Kräfte richten.

Der faschistische türkische Staat versucht durch den Angriff auf die dynamischsten Kräfte des Widerstands, den noch andauernden Taksim-Widerstand zu brechen, jedoch ist dies eine Täuschung. Der Pfeil ist bereits aus dem Bogen gesprungen. Das Volk widersetzt sich bereits dem tyrannischen Staat. Sie haben alle Plätze der Türkei in den Taksim-Platz verwandelt, weil sie nicht mehr eine Gesellschaft sein wollen, die gehorcht und sich unterwirft. Durch den Angriff auf die Revolutionären und Sozialisten können sie das nicht mehr verändern.

Wir kennen diese Angriffswelle schon vom September 2006. Der damalige Gouverneur von Istanbul, und heutige Innenminister Muammer Güler meinte damals, dass sie die revolutionäre sozialistische Organisation vernichtet hätten. Doch heute greifen sie erneut dieselben Kräfte an. Das sagt doch alles!

Und auch heute werdet ihr mit Angriffen in Angesicht der Arbeiter und Werktätigen und des ganzen Volkes diese nicht vernichten können. Ihr könnt uns nicht zum Schweigen bringen!

Als AvEG-Kon rufen wir euch auf, gegen diesen Angriff eure Stimmen zu erheben. Lasst uns nicht stillschweigend zusehen.

Seit Tagen geht ihr migrantische Werktätige in Europa auf die Straße, um euch mit dem Taksim-Widerstand zu solidarisieren und ihr Stimmrohr zu werden. Nun ist es an der Zeit, die Revolutionäre und Sozialisten zu verteidigen und euch mit ihnen zu solidarisieren! Um den Widerstand zu stärken und den Geist des Taksim-Widerstands aufrechtzuerhalten ist es nötig die Verletzten und Festgenommenen zu unterstützen.

Aus diesem Grund rufen wir alle AvEG-Kon Organisationen und die gesamte Öffentlichkeit auf, gegen diese Angriffe und Festnahmen zu protestieren und sich mit den Revolutionären und Sozialisten zu solidarisieren!

Die Angriffe müssen sofort beendet werden!

Die Festgenommenen müssen sofort freigelassen werden!

Schulter an Schulter gegen den Faschismus!



Avrupa Ezilen Göçmenler Konfederasyonu
Konfederasyona Koçberên Bîdest ên Ewropayê
European Confederation of Oppressed Immigrants
Konföderation der unterdrückten Migranten in Europa
Confédération des Opprimés Immigrés en Europe
Confederatie van Onderdrukte Migranten in Europa

AvEG-Kon **Konföderation der unterdrückten Migranten in Europa**